

Geistliche Chor-Sinfonik

Mendelssohn

2. Sinfonie D-Dur „Lobgesang“



Dvorak

Te Deum



Sonntag 18.11.17.00 Uhr Rellinger Kirche



Felix Mendelssohn Bartholdy

Lobgesang op. 52

Sinfonie-Kantate
für Soli, Chor und Orchester

Im Vergleich zu Dvorák musste Felix Mendelssohn (1809 - 1847) seinen Werdegang weit weniger hart erkämpfen. Er war der Spross einer begüterten und gebildeten jüdischen Bankiersfamilie, die seit 1811 in Berlin lebte. Da es im 19. Jahrhundert für die Juden nicht einfach war, in die Gesellschaft aufgenommen zu werden, liess Vater Abraham Mendelssohn seine Kinder protestantisch taufen und unterrichten. Später trat er selber auch zum Christentum über. Dabei fügte er seinem jüdischen Familiennamen jenen seines christlichen Schwagers Bartholdy bei.

In seinem persönlichen Credo blieb er jedoch frei. Er hielt in Briefen Folgendes fest: *“Es gibt - die Religion sei, welche sie wolle - nur e i n e n Gott, nur e i n e Tugend, nur e i n e Wahrheit, nur e i n Glück.” - “...ich weiss, dass es in mir und in Dir und in allen Menschen einen ewigen Hang zu allem Guten, Wahren und Rechten und ein Gewissen gibt, welches uns mahnt und leitet, wenn wir uns davon entfernen. Ich weiss es, glaube daran, lebe in diesem Glauben, und er ist meine Religion.”*

Felix Mendelssohns hohe musikalische Begabung wurde früh erkannt und gefördert. Schon als Kind trat er mit seiner ebenfalls hochbegabten älteren Schwester Fanny am Klavier öffentlich auf und konnte sich an den Mendelssohnschen Hauskonzerten auch als Dirigent erproben. Früh begann er zu komponieren. Erst siebzehnjährig schrieb er die Ouvertüre zu Shakespeares *“Sommernachtstraum”*. Drei Jahre später führte er in Berlin Bachs nahezu vergessene Matthäuspasion sehr erfolgreich auf. Vom Vater finanzierte Bildungsreisen ins Ausland weiteten seinen Horizont. 1835, im Alter von erst 26 Jahren, wurde er in Leipzig zum Leiter der Gewandhauskonzerte berufen.

Mendelssohn komponierte die 2. Sinfonie *“Lobgesang”* zu Ehren von Johannes Gutenberg, der um 1440 die Buchdruckerkunst erfunden hatte. Das Druckverfahren mit beweglichen Lettern war für die kulturelle Entwicklung des Abendlandes von grösster Bedeutung. Bildung blieb nicht mehr ein Vorrecht des Adels und der Geistlichkeit, sondern durfte Volksgut werden.

Dank Gutenbergs Erfindung konnte die Lutherbibel ins Volk dringen und damit wesentlich zum dauerhaften Erfolg der Reformation beitragen. Im Buchdruck erkannte man somit ein Geschenk Gottes, das der quälenden bildungslosen Finsternis des Mittelalters ein Ende setzte. Es war also naheliegend, am Gutenbergfest einen Lobgesang mit Texten aus der Lutherbibel anzustimmen. Diese Texte soll Mendelssohn selber ausgewählt und zusammengestellt haben. Er wünschte für den Erstdruck der Partitur auch ein Motto, das ebenfalls deutlich macht, in welcher Richtung Gutenbergs Erfindung zu würdigen sei: *“Sondern ich wöllt alle Künste, sonderlich die Musica, gern sehen im Dienst des, der sie geben und geschaffen hat. Dr. M. Luther.”* (Zitat aus *Luthers Vorrede zum Wittenberger Chorgesangbuch 1524*)

Die Form

des "LOBGESANGS" beruht auf einem Vers aus Psalm 33: "Lobet den Herrn mit Saitenspiel, lobt ihn mit eurem Liede!" Entsprechend wies Mendelssohn das Gotteslob zuerst in drei kurzen sinfonischen Sätzen ausschliesslich den Instrumenten zu und ergänzte es mit einem Chorwerk. Auf Anregung eines Freundes wählte er für diese Kombination den Begriff "Sinfonie- Kantate". Durch das ganze Werk zieht sich als Hauptmotiv eine markante, aufsteigende Melodie von zwei Takten zum Psalmwort "Alles, was Odem hat, lobe den Herrn".



Die Sätze

1. *Maestoso con moto - allegro - animato - maestoso con moto come prima*

Allegretto un poco agitato

Adagio religioso

2. *Chor und Sopran* Alles was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja, lobe den Herrn!
Lobt den Herrn mit Saitenspiel, lobt ihn mit eurem Liede!

Und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan!

(Psalm 150, 6; Ps. 33, 2 - 3; Ps. 145, 21; Ps. 103, 1 - 2)

3. *Rezitativ und Arioso, Tenor* Saget es, die ihr erlöst seid durch den Herrn, die er aus der Not errettet hat, aus schwerer Trübsal, aus Schmach und Banden, die ihr gefangen im Dunkel waret, alle, die er erlöst hat aus der Not. Saget es! Danket ihm und rühmet seine Güte!

Er zählet unsre Tränen in der Zeit der Not, er tröstet die Betrübten mit seinem Wort. Saget es, danket ihm und rühmet seine Güte!

(Ps. 107, 2; Ps. 56, 9 - 10)

4. *Chor* Sagt es, die ihr erlöset seid von dem Herrn aus aller Trübsal. Er zählet unsre Tränen in der Zeit der Not.

5. *Duett (Sopran I, II) und Chor* Ich harrete des Herrn, und er neigte sich zu mir und hörte mein Fleh'n. Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf dem Herrn! (Ps. 40, 2 - 5)

6. *Arioso und Rezitativ, Tenor* Stricke des Todes hatten uns umfassen, und Angst der Hölle hatte uns getroffen, wir wandelten in Finsternis. Er aber spricht: Wache auf! Wache auf, der du schläfst, stehe auf von den Toten! Ich will dich erleuchten! Wir riefen in der Finsternis: Hüter, ist die Nacht bald hin?

Der Hüter aber sprach: Wenn der Morgen schon kommt, so wird es doch Nacht sein; wenn ihr schon fraget, so werdet ihr doch wiederkommen und wieder fragen: Hüter, ist die Nacht bald hin?

(Ps. 116, 3; Eph. 5, 14; Jes. 21, 11 - 12)

Sopran Die Nacht ist vergangen.

7. **Chor** Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbei gekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts und ergreifen die Waffen des Lichts. Die Nacht ist vergangen, der Tag ist gekommen. (*Röm. 13. 12*)

8. **Choral** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden. der dich von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zugut und jetzund noch getan. Lob, Ehr' und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und auch dem heil'gen Geist im höchsten Himmelsthronen, dem dreimaligen Gott, wie er ursprünglich war und ist und bleiben wird, jetzund und immerdar.

9. **Tenor und Sopran** Drum sing' ich mit meinem Liede ewig dein Lob, du treuer Gott! Und danke dir für alles Gute, das du an mir getan! Und wandl' ich in Nacht und tiefem Dunkel, und die Feinde umher stellen mir nach, so rufe ich an den Namen des Herrn, und er errettet mich nach seiner Güte. Drum sing' ich mit meinem Liede ewig dein Lob, du treuer Gott!

10. **Schlusschor** Ihr Völker, bringet her dem Herrn Ehre und Macht! Ihr Könige, bringet her dem Herrn Ehre und Macht! Der Himmel bringe her dem Herrn Ehre und Macht! Die Erde bringe her dem Herrn Ehre und Macht! Alles danke dem Herrn! Danket dem Herrn und rühmt seinen Namen und preiset seine Herrlichkeit! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja, lobe den Herrn! (*Ps. 96, 7; Ps. 105 1 - 3; Ps. 150, 6*)

PAUSE



Antonín Dvořák

Te Deum op. 103

für Soli, Chor und Orchester

Antonín Dvořák (1841-1904) wuchs in einem böhmischen Dorf nördlich von Prag auf. Als ältester Sohn eines Metzgers erlernte er zuerst den Beruf seines Vaters, wurde aber von seinem Deutschlehrer, der selber mehrere Instrumente spielte, auch musikalisch sehr gefördert. Er besuchte darauf die Organistenschule in Prag, die er 1859 als Zweitbesten abschloss. Eine fest besoldete Organistenstelle blieb ihm trotzdem verwehrt. Deshalb trat er als Bratschist in ein kleines Privatorchesterein, das 1862 ans Prager Interimstheater berufen wurde. In dieser Zeit grosser Armut entstanden die ersten Kompositionen.

1873 erreichte Dvořák mit seiner eigenen Musik erstmals durchschlagenden Erfolg; und 1875 gewährte ihm das Wiener Kultusministerium ein erstes Stipendium. Dvořáks Werke fanden immer grössere Beachtung. Er wurde als Kompositionslehrer ans Prager Konservatorium berufen, 1891 in

Cambridge zum Ehrendoktor ernannt und 1892 nach New York eingeladen, um dort für drei Jahre das neu gegründete National Conservatory of Music zu leiten.

Noch vor seiner Abreise nach Amerika erhielt er den Auftrag, für die Vierhundertjahrfeier der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus eine passende Kantate zu schreiben. Da der versprochene Text - "The American flag" - nicht rechtzeitig bei ihm eintraf, entschied er sich für ein Te Deum, ein geistliches Werk, das auch den Vorteil hatte, nicht an eine einmalige Veranstaltung gebunden zu sein. Ob ihm bewusst war, dass der spanische Hof das grosse Ereignis 1492 auch schon mit einem Te Deum gefeiert hatte?

Dvorák führte seine eigene Vertonung zum ersten Mal in der New York Hall auf, allerdings nicht an der offiziellen Jubiläumsfeier, sondern erst neun Tage später, am 21. Oktober 1892.

Chor Te Deum laudamus,
te Dominum confitemur.
Te aeternum patrem
omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli, tibi coeli
et universae potestates:
tibi Cherubim et Seraphim
incessabili voce proclamant:
"Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth."

*Dich, Gott, loben wir,
dich, Herr, bekennen wir.
Dich, den ewigen Vater,
verehrt die ganze Welt.
Alle Engel, die Himmel
und des Weltalls Mächte,
die Cherubim und Seraphim
rufen dir unaufhörlich zu:
"Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Gott Zebaoth."*

Sopran und Männerchor

"Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra
majestatis gloriae tuae."
Te gloriosus Apostolorum chorus:
Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Te prophetarum laudabilis numerus:
Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Te Martyrum candidatus laudat
exercitus:
Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Te per orbem terrarum
sancta confitetur Ecclesia,
Patrem immensae majestatis;
Venerandum verum
et unicum Filium,
Sanctum quoque Paraclitum
Spiritum.

*"Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde
vom Ruhm deiner Herrlichkeit."
Der ruhmreiche Chor der Apostel:
Heilig ist der Herr Gott Zebaoth.
Die löbliche Schar der Propheten:
Heilig ist der Herr Gott Zebaoth.
Das strahlende Heer der Märtyrer
lobpreist dich:
Heilig ist der Herr Gott Zebaoth.
Weltweit bekennet
die heilige Kirche dich,
den Vater unermesslicher Herrlichkeit,
den zu verehrenden wahren
und einzigen Sohn,
und auch den Tröster,
den heiligen Geist.*

Chor Te Deum laudamus,
te Dominum confitemur.
Te aeternum Patrem
omnis terra veneratur.

*.Dich, Gott, loben wir,
dich, Herr, bekennen wir.
Dich, den ewigen Vater,
verehrt die ganze Erde.*

Teil II

Bass und Chor

Tu Rex gloriae, Christe,
tu Patris sempiternus es Filius.
Tu, ad liberandum suscepturus
hominem, non horruisti
Virginis uterum.
Tu, devicto mortis aculeo,
aperuisti credentibus
regna coelorum.
Te ergo quaesumus,
tuis famulis subveni,
quos pretioso sanguine redemisti.
Tu ad dexteram Dei sedes,
in gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.
Te ergo quaesumus,
tuis famulis subveni,
quos pretioso sanguine redemisti.

*Du, König der Ehren, Christus,
du bist des Vaters ewiger Sohn.
Du nahmst es auf dich,
den Menschen zu befreien, und scheutest nicht
der Jungfrau Schoss.
Du hast besiegt des Todes Stachel,
geöffnet den Glaubenden
die Reiche der Himmel.
Dich nun bitten wir:
Komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du mit teurem Blut errettet hast.
Du sitzt zur Rechten Gottes
in der Herrlichkeit des Vaters.
Als Richter - so glauben wir -
wirst du wiederkommen. Dich nun bitten wir,
hilf deinen Dienern,
die du mit teurem Blut errettet hast.*

Teil III

Chor Aeterna fac cum
Sanctis tuis in gloria numerari.
Salvum fac populum tuum, Domine,
et benedic haereditati tuae.
Et rege eos, et extolle illos
usque in aeternum.
Per singulos dies benedicimus te;
et laudamus nomen tuum
in saeculum. In saeculum
saeculi.

*In der ewigen Herrlichkeit
zähle uns zu deinen Heiligen.
Rette dein Volk, Herr,
und segne deine Erben.
Und leite sie, und trage sie
bis in Ewigkeit.
Tag für Tag preisen wir dich,
und wir loben deinen Namen
in Ewigkeit. Bis in die Ewigkeit
der Ewigkeit.*

Teil IV

Sopran und Chor

Dignare, Domine, die isto
sine peccato nos custodire.
Miserere nostri, Domine.
Fiat misericordia tua, Domine,
super nos,
quemadmodum speravimus in te.
Miserere nostri, Domine.
In te, Domine, speravi:
non confundar
in aeternum.
Miserere nostri, Domine.

*Habe die Huld, Herr, uns heute
sündenfrei zu bewahren.
Erbarme dich unser, Herr.
Deine Barmherzigkeit, Herr,
walte über uns,
wie wir hoffen auf dich.
Erbarme dich unser, Herr.
Auf dich, Herr, habe ich gehofft:
Möge ich nicht zuschanden werden
in Ewigkeit.
Erbarme dich unser, Herr.*

Sopran, Bass und Chor

Benedicamus Patrem et Filium
cum Sancto Spiritu!
Alleluja! Laudemus et
superexaltemus eum
in saecula! Alleluja!

*Preisen wir den Vater und den Sohn
mit dem heiligen Geist!
Halleluja! Loben und
erhöhen wir ihn
in Ewigkeit! Halleluja!*



Judith Wolf Sopran

Ausbildung an den Musikhochschulen Bremen, Wien und Hamburg (Anni Schoonus). Seit Mitte der 90er Jahre breite Konzerttätigkeit mit Werken von Bach bis zu den großen Romantikern wie Mendelssohn, Brahms oder Verdi. Seit 2000 Gesangsstudien bei Helen Kwon. Liederabende und Oratorien- Engagements im In- und Ausland.



Karin Kunde Alt

geboren in Berlin, Studien Prof. Hartmann-Dressler und Prof. Kagel. Mehrfache Preisträgerin von intern. Gesangswettbewerben. Opernengagements u.a. in Berlin, Bremen, Münster, Stralsund mit Partien wie Agathe, Senta, Eva u.a.m. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Seit 1998 Fachwechsel zum dramatischen Mezzosopran und Alt.



Rainer Thomsen Tenor

studierte an der Musik-Hochschule Hamburg Kirchenmusik und Musiktheorie/Komposition. . Bis 2001 Kantor und Organist der Sinstorfer Kirche (älteste Kirche Hamburgs). 2003 Engagement am Stadttheater Bremerhaven. Seit 2004 Konzert-, Oratorien- und Opernsänger, Gesangspädagoge und Stimmbildner für die Chöre an St. Katharinen und St. Michaelis in Hamburg und Kantor und Organist an St.Johannis Eppendorf.



Hidenori Komatsu Baß

studierte in Tokyo an der University of Art, später an der Musikhochschule Lübeck bei Edith Lang. Auftritte bei den Salzburger Festspielen und dem Schleswig-Holstein Musik Festival, Fernseh- und Rundfunkaufnahmen mit Ozawa, Sawallisch, Sinopoli, Ceccato. Professur an der Hochschule für Künste in Bremen. CD's: Mahler-Lieder, Duette mit Brigitte Fassbaender und Kurt Moll, Duette mit Edith Mathis. Liederabende mit Jörg Demus.

Dank an Klaus Bode, Dr.Ingrid Funke, Gisela Schopf, Harald Meyer-Nixdorf, Peter Lindemann, Otto Engel und alle, die dieses Konzert möglich gemacht haben.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung durch die Gemeinde Rellingen und den Kreis Pinneberg.

Musik an der Rellinger Kirche 2007 / 2008

Sonntag 16. Dezember 07 17.00 Uhr
Weihnachts-Oratorium 1-3

Sonntag 16. März 08 17.00 Uhr
Matthäus-Passion

Freitag-Sonntag 23.-25.Mai 08
Mai-Festival

Samstag 7. Juni 08 18.00 Uhr 17.00 Uhr
Gospelnacht

Sonntag 22. Juni 08 17.00 Uhr
Lied & Dichtung & Drama

Sonntag 28. September 08 17.00 Uhr
Brahms-Requiem

Info- und langfristige Kartenreservierung:
www.mrk-rellingen.de
Kartenvorverkauf :Fotohaus Gaedigk

